

derer Feste und Rituale, wie etwa der Vermählung des Dogen mit dem Meer, zeigt M., daß die Ritualisierung des politischen Lebens auch Voraussetzung für die von der Staatstheorie der frühen Neuzeit gepriesene politische Stabilität Venedigs gewesen ist. Mit dieser Verbindung von politischer Theorie und Staatsritus gelangt das Buch weit über die bisherigen, eher anekdotenhaft wirkenden Zusammenstellungen venezianischer Feste hinaus.

Gerhard Rösch

---

Das archäologische Jahr in Bayern 1980. Hg. für die Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und die Gesellschaft für Archäologie in Bayern von Rainer Christlein, Stuttgart 1981, Konrad Theiss Verlag, 189 S., DM 34. – In dieses Buch wurden die Beschreibungen von Ausgrabungen aufgenommen, die im Jahre 1980 in Bayern stattfanden oder abgeschlossen wurden. Auf einen zusammenfassenden Überblick des Hg. folgt ein Verzeichnis der 223 Grabungsunternehmen, die teilweise in kurzen Berichten vorgestellt werden. In ihrer Mehrzahl betreffen sie Überreste der vorgeschichtlichen und römischen Zeit. Das MA ist jedoch mit einigen besonders eindrucksvollen Funden vertreten: So wurde in Kirchheim bei München eine Siedlung und Gräbergruppen aus dem 7.–8. Jh. ausgegraben (S. 162–165) und Grabungen an dem Kloster Sandau bei Landsberg/Lech (S. 170 f.) und an den Burganlagen von Wartenberg und Oberwittelsbach (S. 176–179) durchgeführt. Erwähnenswert ist noch die Erforschung der Kirchenanlagen in Passau-Niedernburg mit der Entdeckung des Grabes eines Erzbischofs Gregorius von Armenien aus dem Jahre 1093 (S. 174 f.).

W.H.

Rudolf Turek, Libice nad Cidlinou. Monumentální stavby vnitřního hradiška [mit Zus.: Libice – Die monumentalen Bauten im inneren Burgwallareal], Sborník Národního muzea v Praze. Acta musei nationalis Pragae, Series A: Historia 35 (1981), 72 S., 12 Tafeln. – Der langjährige Erforscher des frühma. Burgwalles der Slavnikiden (die als Přemyslidengegner im Jahre 995 ausgerottet wurden) gibt hier ausführlich Rechenschaft über die dürftigen – doch wichtigen – baulichen Überreste des Ortes (Berichte über die Gräber bzw. die Gräberfelder des Ortes wurden von ihm in derselben Zs. 30 [1976] und 32 [1978] publiziert). Freilich sind dadurch nicht alle Funde aufgeführt: Zwei Inschriftenfragmente, die allem übrigen bisher bekannten böhmischen Inschriftengut um viele Jahrzehnte vorausgehen, sollen durch Josef Hejnic später publiziert werden. Dem Ort und seiner Bedeutung für die böhmische Geschichte (vornehmlich des 10. Jh.) wurde neuerdings auch eine kleine Festschrift gewidmet: Livbuz metropolis, Libice n. Cidlinou 1981, 61 S., 69 Tafeln, 1 Karte, die sowohl die Geschichte des Ortes bis zum Dreißigjährigen Krieg als auch den Gang der bisherigen Forschung verfolgt.

Ivan Hlaváček